



Gedanken zum Jahresende

## WACHSAMKEIT ALS DAUERAUFGABE

**Walter Locher,**  
Präsident HEV St. Gallen,  
Kantonsrat

**Das Wahltheater in der grössten Demokratie der Welt, bei dem die effektiven Probleme und die Zukunft der freien Welt kaum zur Sprache kamen, lässt nur wenig Hoffnungsvolles und Brauchbares zur Lösung der anstehenden Herausforderungen ableiten. Auch nach dem Wahlentscheid tobt weiterhin der Pessimismus, weil sich damit die besten Geschäfte, Aufmerksamkeit und Reichweite erzielen lassen. Wer keine Zukunftsängste hat oder solche verbreitet, ist schlicht nicht «In». Kaum ein Experte und schon gar keine Partei lassen eine Gelegenheit aus, die Ängste der Bürgerinnen und Bürger zum eigenen Vorteil zu bewirtschaften.**

Dabei ist es durchaus nicht so, dass wir unsere besten Tage hinter uns haben. Wir müssen uns einfach der konstanten Erfolgsfaktoren wieder mehr bewusst sein und gerade den Aspekt der Sicherheit wieder verstärkt beachten und sorgsam bewahren. «Der Preis der Freiheit ist ewige Wachsamkeit» hatte bereits Thomas Jefferson, der Schöpfer der amerikanischen Verfassung, festgehalten. Wachsamkeit und damit Sicherheit

sind dabei umfassend zu verstehen. Auch gute Ausbildung, Vertrauen in den Fortschritt, Offenheit gegenüber Neuem und Eigenverantwortung sind wirksame Gegenstrategien, um die Herausforderungen einer sich immer schneller ändernden Welt sicher und wachsam bestehen zu können. Unser Land ist Wertschöpfungsweltmeister. Ein weltweit beneidetes Erfolgsmodell. Damit es so bleibt, sind wir alle – Eigentümer, Unternehmer, Bewohner dieses Landes – in unserem ureigenen Interesse auf sichere Rahmenbedingungen angewiesen und zur ständigen Wachsamkeit verpflichtet.

Es ist aus der Mode gekommen, Sicherheit als wichtigste Rahmenbedingung für stabiles Eigentum und wirtschaftlichen Erfolg zu nennen, weil sie in den letzten Jahren scheinbar einfach vorhanden war. Dabei ist sie alles andere als selbstverständlich und durchaus nicht zum Nulltarif zu haben. Unser Land profitiert von einem stabilen Rechtssystem, einer funktionierenden Energieversorgung oder dem weltweit beneideten dualen Bildungssystem. Ein Staat, der sich und seine Bevölkerung und seine Unternehmen gegen äussere Gefahren aber nicht mehr schützen kann, ist kein sicherer Ort für Investitionen. Wenn

etwa Manager meinen, Zivildienst und Auslandsaufenthalte seien sinnvoller als der Militärdienst, so zeigen sie damit nur eines: dass sie nicht von Wachsamkeit und Sicherheit verstehen und einfach Glück haben, derzeit anderweitig wirtschaftlich Erfolg zu haben. Dabei begegnet uns die Unsicherheit schon fast schleichend. Bedrohung beginnt bei Cyber-Attacken und kann bei fehlender Wachsamkeit auch in konventionellen Angriffen enden. Eine stabile Wirtschaft und ein gesichertes Eigentum brauchen eine verlässliche Sicherheitsarchitektur, die Bedrohungen realistisch einschätzt und die erforderlichen Mittel in selbstverständlicher Weise zur Verfügung stellt – in der Luft und auf dem Boden – in der Steckdose oder im Server. Auch die Gewährleistung von guter Bildung, zukunftsgerichteter Forschung und ständiger Innovation sind Sicherheitsfaktoren, die uns helfen, die Herausforderungen der Zukunft sicher zu bewältigen.

Leisten wir weiterhin zu einem sicheren und stabilen Land unseren Beitrag – als Politiker, als Eigentümer, als Teil der Wirtschaft und als Staatsbürger. Die Wachsamkeit gegenüber Entwicklungen, die es mit uns nicht so gut meinen, bleibt eine Daueraufgabe.